

**Papst Leo XIII.**  
**Enzyklika „Rerum novarum“ (1891)**  
**über die Arbeiterfrage**

18. Aber die Kirche, welche in den Fußstapfen ihres göttlichen Lehrers und Führers Jesu Christus wandelt, hat noch höhere Ziele; sie trachtet mit Vorschriften von noch größerer sittlicher Vollkommenheit, den einen Teil dem andern möglichst anzunähern und ein freundliches Verhältnis zwischen beiden herzustellen. Nur wenn wir das künftige unsterbliche Leben zum Maßstabe nehmen, können wir über das gegenwärtige Leben unbefangen und gerecht urteilen. Gäbe es kein anderes Leben, so würde eben damit der wahre Begriff sittlicher Pflicht verlorengehen, und das irdische Dasein würde zu einem dunklen, von keinem Verstande zu entwirrenden Rätsel. Wenn dies uns schon die Vernunft selbst sagt, so wird es zugleich durch den Glauben verbürgt, der als Grundstein aller Religion die Lehre hinstellt, daß beim Ausscheiden aus dem irdischen Leben unser wahres Leben beginnt. Denn Gott hat uns nicht für die hinfälligen und vergänglichen Güter der Zeit geschaffen, sondern für die ewigen des Himmels, und er hat uns die Erde nicht als eigentlichen Wohnsitz, sondern als Ort der Verbannung angewiesen. Ob der Mensch an Reichtum und an anderen Dingen, die man Güter nennt, Überfluß habe oder Mangel leide, darauf kommt es für die ewige Seligkeit nicht an; aber sehr viel kommt auf die Weise an, wie er seine Erlösung benützt. Jesus Christus hat durch seine „reiche Erlösung“ keineswegs Leiden und Kreuz hinweggenommen, das unsern Lebensweg bedeckt, er hat es aber in einen Sporn für unsere Tugend, in einen Gegenstand des Verdienstes verwandelt, und keiner „wird der ewigen Krone teilhaftig, der nicht den schmerzlicher Kreuzweg des Herrn wandelt. „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm herrschen“ (6) . Durch seine freiwilligen Mühen und Peinen hat jedoch der Heiland all unsere Mühen und Peinen wunderbar gemildert. Er erleichtert uns die Ertragung aller Trübsal nicht bloß durch sein Beispiel, sondern auch durch seine stärkende Gnade und durch den Ausblick auf ewigen Lohn. „Denn unsere vorübergehende und leichte Trübsal in der Gegenwart erwirkt uns ein überschwengliches Maß von Glorie in der Ewigkeit“ (7) .



*Pfarrblatt der Basilika Birnau*  
*mit den Gemeinden*  
*Weisendorf und Nußdorf*



## Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

- Sonntag, 10. Dez.**    **ZWEITER ADVENTSSONNTAG**  
7.30    Frühmesse  
9.00    Heilige Messe  
10.45    Feierliches Amt
- Montag, 11. Dez.**    **Montag der zweiten Adventswoche**  
8.00    Heilige Messe
- Dienstag, 12. Dez.**    **Dienstag der zweiten Adventswoche**  
8.00    Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
- Mittwoch, 13. Dez.**    **Mittwoch der zweiten Adventswoche**  
8.00    Heilige Messe  
**FATIMA-WALLFAHRT**  
18.00    Stille Anbetung und Rosenkranz  
19.00    Wallfahrtsmesse mit kurzer Ansprache
- Donnerst., 14. Dez.**    **Gedenktag des Hl. Johannes vom Kreuz  
Ordenspriester, Kirchenlehrer (1591)**  
8.00    Heilige Messe  
18.00    Stille Anbetungsstunde
- Freitag, 15. Dez.**    **Freitag der zweiten Adventswoche**  
8.00    Heilige Messe
- Samstag, 16. Dez.**    **Samstag der zweiten Adventswoche**  
8.00    Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
- Sonntag, 17. Dez.**    **DRITTER ADVENTSSONNTAG - GAUDETE**  
7.30    Frühmesse  
9.00    Heilige Messe, Birnauer Männerchor  
10.45    Feierliches Amt

## Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

- Samstag, 16. Dez.**    16.15    Rosenkranz  
17.00    Vorabendmesse  
3. Adventssonntag
- Montag, 25. Dez.**    **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**  
9.00    Weihnachtsmesse

## Kapelle St. Andreas in Deisendorf

- Samstag, 23. Dez.**    17.00    Vorabendmesse  
4. Adventssonntag
- Sonntag, 24. Dez.**    **HEILIGABEND**  
17.00    Christmette

**Beichtgelegenheit in Birnau:**    siehe Aushang

**Pfarrbüro, Frau Boos:**    Montag–Donnerstag: 9-12 Uhr  
Tel. 075 56 92 03 78